

Potenziale von Gesundheitszielen entfalten

- Erfahrungen aus der Umsetzung der
Gesundheitsziele Österreich

Gabriele Gruber, Gesundheit Österreich GmbH
Werkstattgespräch gesundheitsziele.de, 3.7.2023, Berlin

Warum Gesundheitsziele für Österreich?

- Die Anzahl der **gesunden Lebensjahre** der Bevölkerung steigern
- **Gesündere Menschen** wirken **positiv** auf viele Bereiche (z.B. Wirtschaft, Arbeit, Bildung)
- Nur **gemeinsam**, in Kooperation und Absprache, können wir **mehr Gesundheit und Wohlbefinden** erreichen



Aufbereitung von Relevanz und Handlungsfelder anhand ausgewählter Literatur und Daten pro Gesundheitsziel (2012)

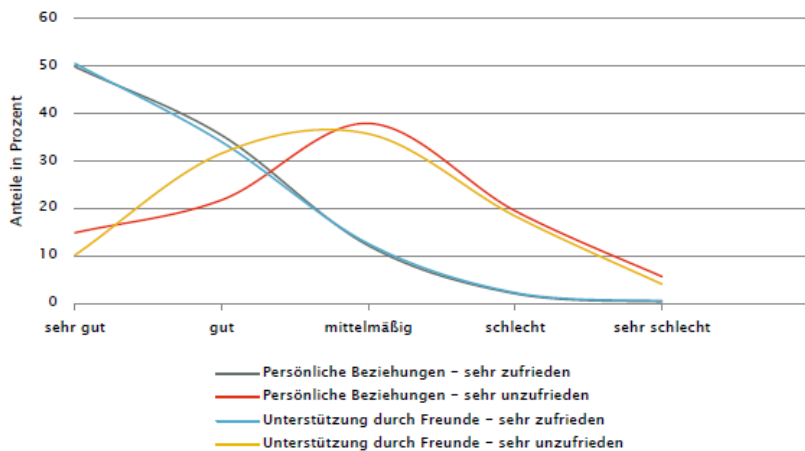
Link: https://gesundheitsziele-oesterreich.at/website2017/wp-content/uploads/2018/08/gz_langfassung_2018.pdf

Warum Gesundheitsziele?

Beispielhafter Auszug (Langfassung)

Gesundheitsziel 5: Durch sozialen Zusammenhalt die Gesundheit stärken

Abbildung 3.5:
Selbsteingeschätzter Gesundheitszustand nach Zufriedenheit
mit sozialen Beziehungen, in Prozent



Quelle: Österreichische Gesundheitsbefragung 2006/2007; Berechnung und Darstellung: GÖG/ÖBIG

- Sozialer Zusammenhalt einer Gesellschaft (auch „Sozialkapital“ oder „soziale Kohäsion“) leistet als protektiver Faktor einen wichtigen Beitrag für Gesundheit, Lebensqualität und Wohlbefinden (Siegrist et al. 2009)
- Internationale Studien fanden Korrelationen zwischen sozialem Kapital und Mortalität, Suiziden und selbsteingeschätzter Gesundheit (Siegrist et al. 2009)

Mission Statement

*Mit den Gesundheitszielen Österreich wollen wir die **Lebensqualität** aller Menschen in Österreich verbessern und damit zu mehr **Wohlbefinden** und **Gesundheit** beitragen. Dort, wo Menschen **wohnen, lernen, arbeiten oder spielen**, wird Gesundheit maßgeblich beeinflusst. Daher arbeiten wir, Vertreterinnen und Vertreter **unterschiedlicher Organisationen und Politikbereiche**, eng zusammen. Wir identifizieren **Rahmenbedingungen und Voraussetzungen** und setzen gemeinsam **Maßnahmen** um, die zu mehr Lebensqualität und Gesundheit führen. Damit investieren wir in die **Zukunft Österreichs**.*

Grundprinzipien (1/4)

Mit den Gesundheitszielen Österreich wollen wir die **Lebensqualität** aller Menschen in Österreich verbessern und damit zu mehr **Wohlbefinden und Gesundheit** beitragen. Dort, wo Menschen **wohnen, leben und arbeiten**, ist die **Gesundheit** maßgeblich beeinflusst. Daher sind **Wohnen, Arbeit und Politikbereiche**, eng zusammen. **Wir** sind **verantwortlich** für die **Erreichung** dieser Ziele und **Voraussetzungen** und setzen **gemeinsam Maßnahmen** um, die zu mehr **Lebensqualität und Gesundheit** führen. **Damit investieren wir in die Zukunft Österreichs.**

Public-Health-Orientierung

**Förderung Gesundheitliche
Chancengerechtigkeit**

Grundprinzipien (2/4)

Mit den Gesundheitszielen Österreich wollen wir die **Lebensqualität** aller Menschen in Österreich verbessern und damit zu mehr **Wohlbefinden** und **Gesundheit** beitragen. Dort, wo Menschen **wohnen, lernen, arbeiten oder spielen**, wird **Gesundheit maßgeblich beeinflusst**. Daher arbeiten wir, Vertreterinnen und Vertreter **unterschiedlicher Sektoren**, eng zusammen. Wir identifizieren **Rahmbedingungen** und setzen gemeinsam **Maßnahmen** um, die zu mehr **Lebensqualität** und **Gesundheit** führen. Damit investieren wir in die **Zukunft Österreichs**.

Determinanten-Orientierung

Grundprinzipien (3/4)

**Intersektorale Kooperation,
Health in All Policies / Health for
All Policies**

**Ressourcen-Orientierung,
Stärken und Potenziale nutzen**

*Gesundheit maßgeblich beeinflusst. Daher arbeiten wir, Vertreterinnen und
Vertreter **unterschiedlicher Organisationen und Politikbereiche**, eng zusammen.
Wir identifizieren **Rahmenbedingungen und Voraussetzungen** und setzen
gemeinsam **Maßnahmen** um, die zu mehr Lebensqualität und Gesundheit führen.*

**Evidenzbasierung,
Wirkungsorientierung, Relevanz**

Grundprinzipien (4/4)

Mit den Gesundheitszielen Österreich wollen wir die **Lebensqualität** aller Menschen in Österreich verbessern und damit zu mehr **Wohlbefinden und Gesundheit** beitragen. Dort, wo Menschen **wohnen, lernen, arbeiten oder spielen**, wird Gesundheit maßgeblich beeinflusst. Daher arbeiten wir **Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Organisationen** en. Wir identifizieren **Rahmenbedingungen** gemeinsam **Maßnahmen** um, die zu mehr Lebensqualität und Gesundheit führen. Damit investieren wir in die **Zukunft Österreichs**.

**Langfristiger Nutzen,
Zukunftsorientierung,
Nachhaltigkeit**

10 Gesundheitsziele



ZIEL 1: Gesundheitsförderliche **Lebens- und Arbeitsbedingungen** für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen



ZIEL 2: Für gesundheitliche **Chancengerechtigkeit** zwischen den Geschlechtern und sozio-ökonomischen Gruppen, unabhängig von der Herkunft, für alle Altersgruppen sorgen



ZIEL 3: Die **Gesundheitskompetenz** der Bevölkerung stärken



ZIEL 4: Die **natürlichen Lebensgrundlagen** wie Luft, Wasser und Boden sowie alle unsere Lebensräume auch für künftige Generationen nachhaltig gestalten und sichern



ZIEL 5: Durch **sozialen Zusammenhalt** die Gesundheit stärken

10 Gesundheitsziele



ZIEL 6: Gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gestalten und unterstützen



ZIEL 7: Gesunde und nachhaltige **Ernährung** mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln für alle zugänglich machen



ZIEL 8: Gesunde und sichere **Bewegung** im Alltag durch die entsprechende Gestaltung der Lebenswelten fördern













ZIEL 9: Psychosoziale Gesundheit bei allen Bevölkerungsgruppen fördern



ZIEL 10: Qualitativ hochstehende und effiziente **Gesundheitsversorgung** für alle nachhaltig sicherstellen




Politische Steuerung

	Auftraggeber:	Bundesgesundheitskommission
	Abstimmung mit:	Bundeszielsteuerungskommission
		
	Beschluss zur Entwicklung der Ziele:	Nationalrat 2011
	Beschluss der Ziele:	Ministerrat 2012
	Verankerung der Umsetzung:	Regierungsprogramm 2013-2017
	Leadership, Koordination und Verantwortung:	Bundesminister:in für Gesundheit
	Beschlussfassung innerhalb des Prozesses (konsensual):	Gesundheitsziele Plenum
		
		

Plenum (Logos Stand 2019)

GESUNDHEITS ZIELE ÖSTERREICH

-  **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz
-  **Bundesministerium**
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort
-  **Bundesministerium**
Europa, Integration
und Äußeres

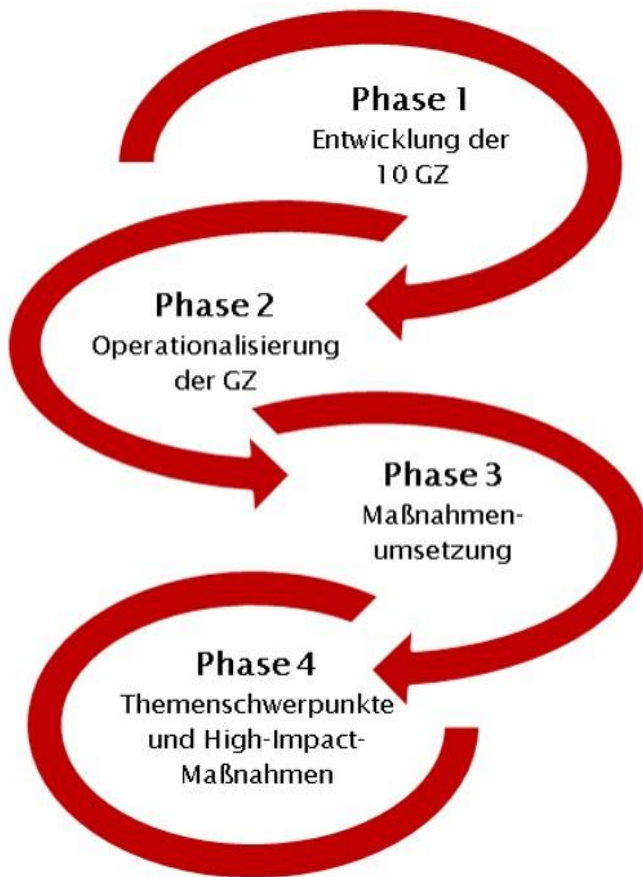
-  **Bundeskanzleramt**
-  **Bundeskanzleramt**
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend
-  **Bundesministerium**
Finanzen

-  **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung
-  **Bundesministerium**
Öffentlicher Dienst
und Sport

-  **Bundesministerium**
Verkehr, Innovation
und Technologie
-  **Bundesministerium**
Nachhaltigkeit und
Tourismus



Phasen des Gesundheitsziele-Prozesses



- **Phase 1:** Entwicklung der GZ mit den Plenumsmitgliedern
- **Phase 2:** Operationalisierung in GZ-spezifischen Arbeitsgruppen (intersektoral besetzt)
→ Strategie und Maßnahmenkonzepte (alias AG-Berichte) pro GZ
- **Phase 3:** Umsetzung der Maßnahmen aus den AG-Berichten, Monitoring der Maßnahmen zum Stand der Umsetzung und Rückkoppelung mit den AGs
- **Phase 4:** Definition von größeren GZ-übergreifenden Maßnahmen (High-Impact-Maßnahmen)

Prozess-Kreislauf



Partizipative Elemente

- (inter)nationale **Expert:innen** werden beigezogen
- **Bevölkerung:** Online-Befragung, www.gesundheitsziele-oesterreich.at, Blog
- **GZ-Plenum:** Beschlussfassung, Kontinuität und Regelmäßigkeit, interaktive Großgruppen-Methoden, aktuelle gesundheitspolitische Updates, Fachinputs, Prozessreflexion, Zeit für Vernetzung
- **AG-Leiter:innen-Treffen:** Austausch und Planung
- **Arbeitsgruppen:** intersektorale Leitung, breite Beteiligung relevanter Akteure

Monitoring der Zielerreichung

- Umsetzungsfortschritte der Maßnahmen dokumentieren
- Transparenz herstellen
- Synergien nutzen und Kooperationen ermöglichen
- Monitoring auf **drei Ebenen**:
 - Ebene der Gesundheitsziele
 - Ebene der Wirkungsziele (3 Wirkungsziele pro Gesundheitsziel)
 - Ebene der Maßnahmen

Monitoring – Bsp. GZ 6



Gesundheitsziel 6: Gesundes Aufwachsen für alle Kinder und Jugendlichen bestmöglich gestalten und unterstützen

Wirkungsziel 1 (WZ 1)

Bewusstsein für spezielle Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen stärken

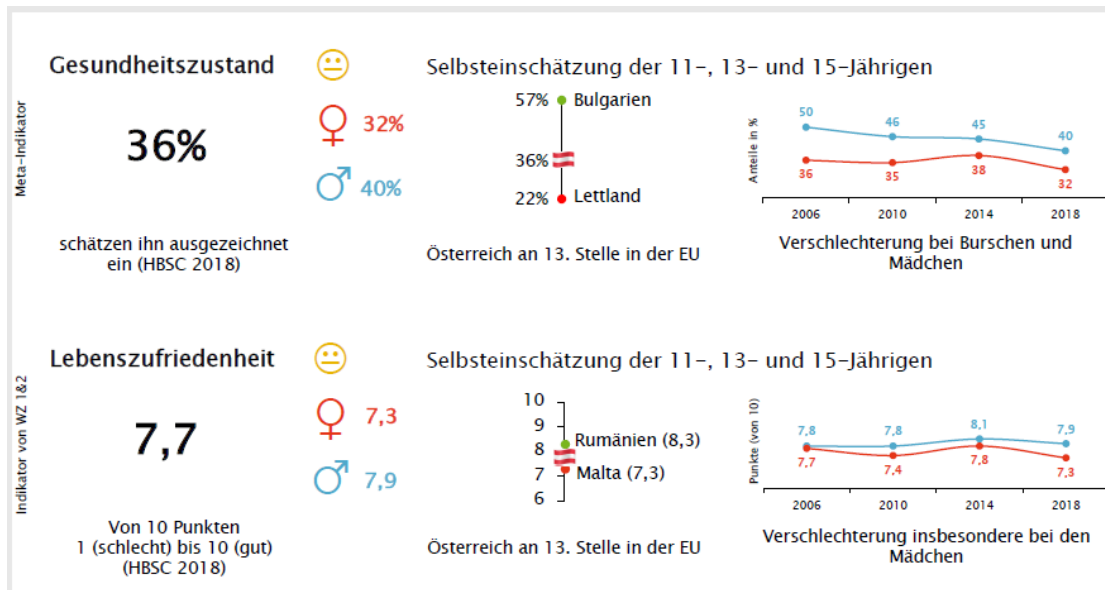
Wirkungsziel 2 (WZ 2)

In der Schwangerschaft und frühen Kindheit das Fundament für langfristige Gesundheit legen

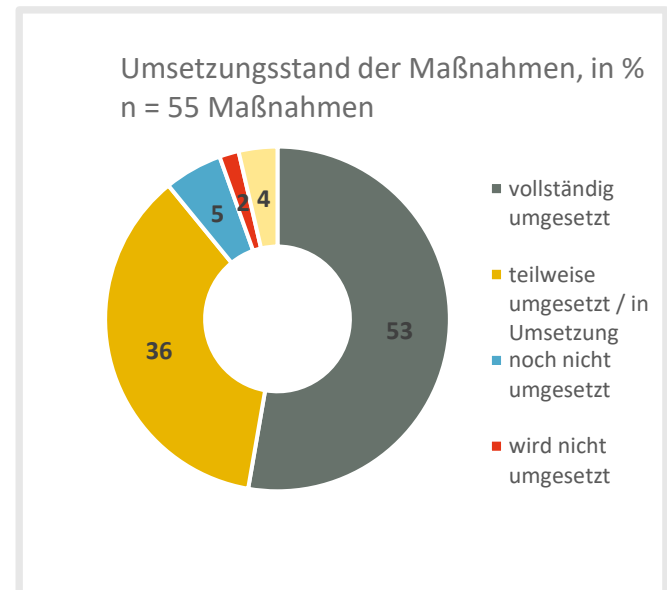
Wirkungsziel 3 (WZ 3)

Lebenskompetenz stärken und Bildung als zentralen Einflussfaktor für Gesundheit nutzen

Auszug Indikatoren Metaebene und Wirkungsziele



Auszug Maßnahmenmonitoring (Stand 12/2016)



Monitoring – Herausforderungen

- Beobachtung von „Standard-Erhebungen“ bzw. „Routine-Daten“ → Rückschluss auf GZ-Aktivitäten nicht eindeutig möglich
(Herausforderung bei komplexen sozialen Interventionen)
- Beobachtung des Umsetzungsstandes der GZ-Maßnahmen ≠ Erfolgsmessung
→ Bedarf an mehr Evaluationen

Exkurs: Rechnungshofbericht Gesundheitsförderung und Prävention

- Ziel: Beurteilung von rechtlichen, organisatorischen, finanziellen und personellen **Maßnahmen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention**
- Überprüfter Zeitraum: **2013-2019**, einzelne Ergänzungen aus 2020+2021
- Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie kein Schwerpunkt der Prüfung
- Erhebung beim **Gesundheitsministerium** (BMSGPK bzw. vorher BMASGK), ergänzend **Sportministerium** (BMKÖS)

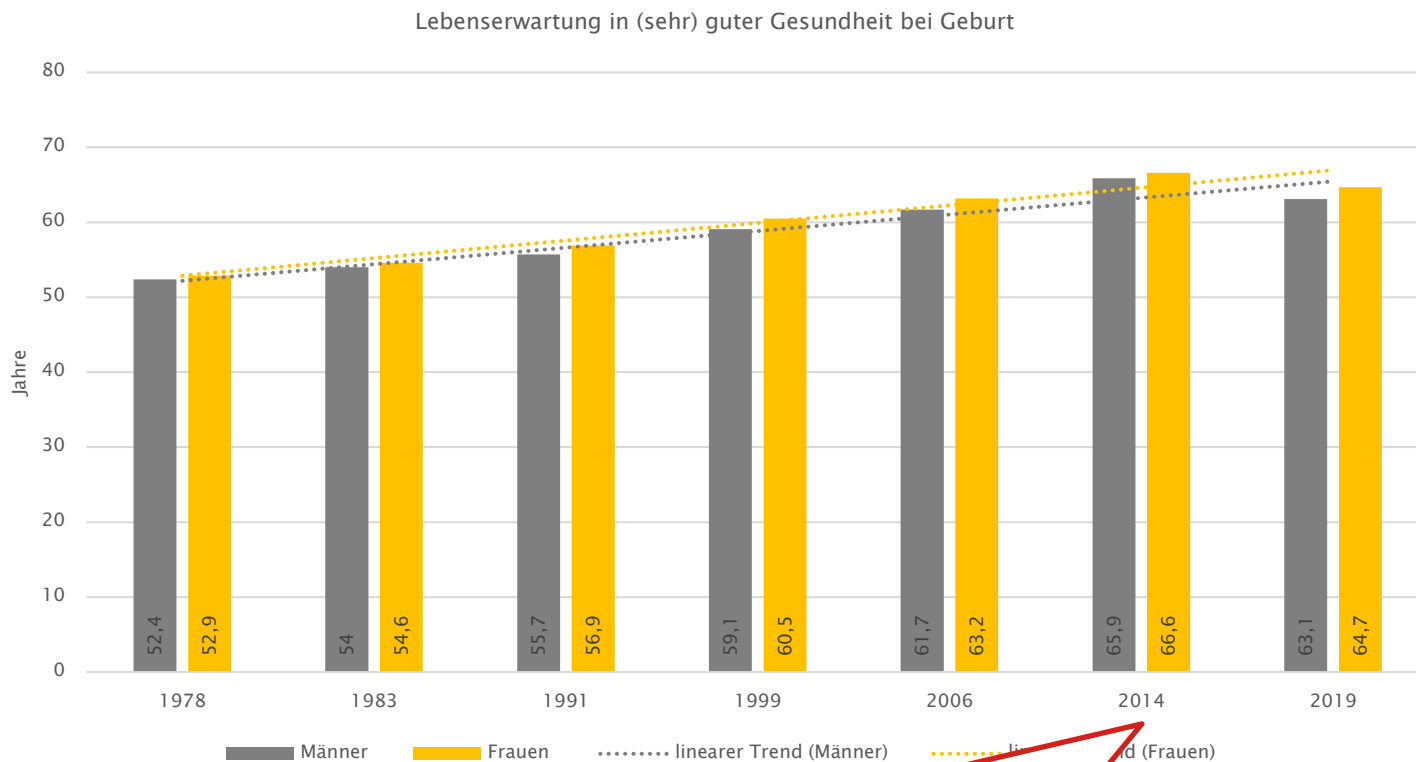


Link:
https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/2023-1_Gesundheitsfoerderung.pdf

Exkurs Rechnungshofbericht: Erfolgsmessung und Monitoring

- Auf Meta-Ebene: Gesundheitsziele als auch Gesundheitsförderungsstrategie definieren als Ziel **Steigerung der gesunden Lebensjahre**
 - Ziel laut Rechnungshof wesentlich und gut messbar
 - Kritische Anmerkung, dass trotz diverser Maßnahmen gesunde Lebensjahre im Beobachtungszeitraum gesunken sind (cave: 2014 anderer Erhebungsmodus)
→ nach wie vor großer Bedarf an zielgerichteten Maßnahmen
- Vorrangig im Kontext Gesundheitsförderungsstrategie (GF-Strategie) betrachtet – Empfehlungen:
 - Weitere relevante Maßnahmen in Monitoring GF-Strategie einbeziehen
 - Wirkung der Maßnahmen auf Gesundheit der Bevölkerung evaluieren
 - Abstimmung aller Monitoringsysteme im Bereich GF und Prävention
 - Regelmäßige Erhebung öffentlicher Ausgaben im Bereich GF und Prävention

Exkurs: gesunde Lebensjahre, Trend



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Sterbetafeln bzw. Mikrozensus-Sonderprogramme 1978, 1983, 1991, Fragestellung 1978-1999: "Wie beurteilen Sie im Allgemeinen Ihren Gesundheitszustand?" Frage jeweils: "Sehr gut - Gut - Mittelmäßig - Schlecht - Sehr Schlecht". Da für die Bevölkerung unter 15 guter Gesundheitszustand unterstellt.

<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/gesundheit/gesundheitszustand/lebenserwartung-in-gesundheit> (Zugriff 21.6.2023); Darstellung: GÖG

2014 anderer Erhebungsmodus: telefonische Interviews
 Alle anderen Erhebungen: persönliche Interviews

Zentrale Erfahrungen

Gesundheitsziele Österreich

- Partizipativer Prozess als Schlüsselfaktor für erfolgreiche Zielentwicklung
 - sichert breite „Ownership“
 - befördert Health in and for All Policies
 - erhöht Umsetzungsrelevanz
- Verlässliches Leadership durch das Bundesministerium für Gesundheit
- Fachliche Begleitung als notwendige Voraussetzung für die Zielentwicklung
- Langer Atem und Geduld

Erfolge

- Ein politikfeld- und gesellschaftsbereichsübergreifender Dialog wird geführt – Vernetzung findet statt, Überblick darüber, was andere machen, gegenseitiges Verstehen und gemeinsame Zielsetzungen, Kooperationen ermöglichen z.B. BGF/BGM, aktives Altern
- Themen konnten positioniert werden und für bestimmte Themen werden gezielt Mittel gewidmet oder größere Programme etabliert → Legitimation für Capacity Building
 - z.B. Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz
 - Frühe Hilfen
 - Psycho-soziale Gesundheit
- Die Umsetzung anderer Strategien werden unterstützt, z. B. Sustainable Development Goals

Herausforderungen

- Intersektorale Beteiligung der Länder
- Beteiligung des Gesundheitssektors
- Balance zwischen Evidenzbasierung und Pragmatismus
- Opposition zu anderen “Governance” – Prozessen und Sichtweisen
- Vom allgemeinen Commitment zum gemeinsamen Handeln (Kooperation) mit Impact

Danke für die Aufmerksamkeit!

<https://gesundheitsziele-oesterreich.at>

Kontakte

Gesundheit Österreich
GmbH 

Gabriele Gruber, BA MA

Abteilung Gesundheit, Gesellschaft und
Chancengerechtigkeit

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

T: +43 1 515 61 – 349

gabriele.antony@goeg.at

www.goeg.at

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Mag. Andreas Maier, MSc

Abteilung Gesundheitsförderung und
Prävention

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz**

Radetzkystraße 2

1030 Wien

T: +43 1 71100 64-4427

andreas.maier@gesundheitsministerium.gv.at

www.sozialministerium.at